Konjunkturbericht der IHK Kassel-Marburg

Herbst 2021

Energie- und Rohstoffpreise größtes Risiko

Lage gut, Aussicht gedämpft

Die Corona-bedingten Einschränkungen der ersten beiden Quartale 2021 für weite Teile des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens haben viele Bereiche der Wirtschaft schwer belastet. Die nun überfälligen Lockerungen und Impffortschritte machen Hoffnung auf ein Überwinden der konjunkturellen Belastungen durch die Corona-Pandemie. Die Stimmung der Unternehmen im IHK-Bezirk Kassel-Marburg hat sich daher im Herbst 2021 deutlich verbessert. Der Geschäftsklimaindex steigt gegenüber der letzten Umfrage zum Frühsommer um 12,4 auf 118 Punkte – dieser Wert liegt nun deutlich über der sogenannten Wachstumsschwelle von 100 Punkten.

In fast allen Branchen überwiegen die positiven Rückmeldungen zur aktuellen Lage. Insbesondere der Einzelhandel und die Gastronomie vermelden endlich wieder positive Nachrichten. Die Priorisierung der Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den Unternehmen entkoppelt sich zusehends von Corona. Die Energie- und Rohstoffpreise und der Fachkräftemangel werden als größte Risiken angegeben, gefolgt von den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Der Fachkräftemangel ist inzwischen ein nahezu branchenübergreifendes Momentum geworden. Positiv entwickelt haben sich die Investitionen und die Beschäftigungspläne der Unternehmen. Der Außenhandel stagniert. Wichtigster Pfeiler der konjunkturellen Situation bleibt die Industrie mit stabilen Werten zur Vorumfrage.

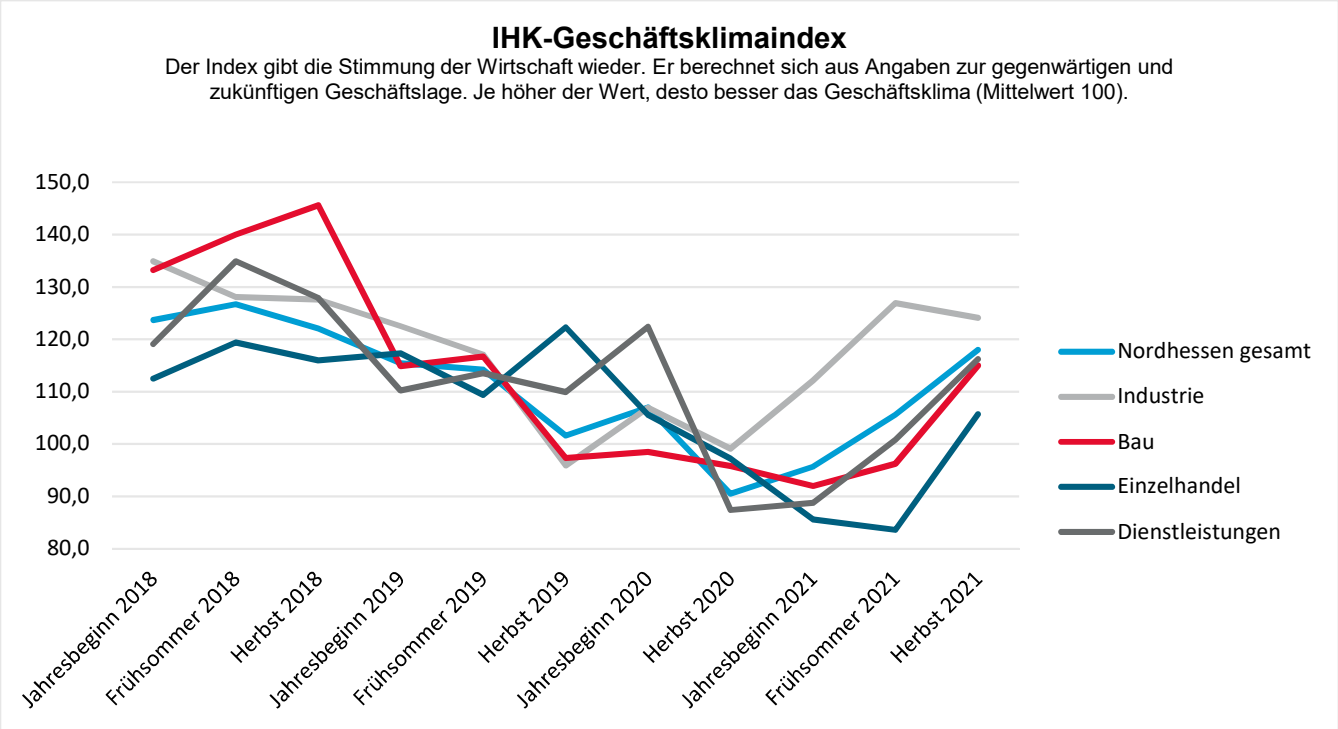
Lieferschwierigkeiten sowie deutliche Preissteigerungen bei Vorprodukten und Rohstoffen machen allerdings derzeit nicht nur der Industrie zu schaffen – sie treffen mittlerweile Betriebe sämtlicher Branchen und Größenklassen. Die Rohstoffengpässe könnten dazu führen, dass die aktuell steigende Inflation kein vorübergehendes Phänomen bleibt, sondern die Weltwirtschaft auch mittel- bis langfristig beeinflussen wird.

An der aktuellen Umfrage haben sich rund 300 Unternehmen aus Nordhessen und Marburg beteiligt. Der IHK-Klimaindex errechnet sich aus der Gewichtung von aktueller und zukünftiger Lage (siehe Formel).

$$K = \sqrt[2]{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

G = Gegenwärtige Lage
Z = Zukünftige Erwartung

Die IHK Kassel-Marburg befragt dreimal im Jahr (Jahresbeginn, Frühsommer und Herbst) die Unternehmen zur Konjunktur. Die bundesweiten IHK-Umfragen fließen in das Herbstgutachten der Bundesregierung ein.



Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Nachfolgend die Branchen im Detail:

IHK-Bezirk insgesamt

Gegenwärtige Lage: 40,3 % (Vorbericht 32,3 % Vorjahr 26,1 %) aller befragten Unternehmen in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Lage gut. 45,2 % (Vorbericht 43,8 %, Vorjahr 47,2 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 14,5 % (Vorbericht 23,9 %, Vorjahr 26,7 %) der Unternehmer in Nordhessen und Marburg stufen die gegenwärtige Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 25,7 % (Vorbericht 26,2 %, Vorjahr 17,6 %) beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gut. 59,3 % (Vorbericht 50,4 %, Vorjahr 47,3 %) beurteilen die zukünftige Lage mit gleichbleibend. 15,0 % (Vorbericht 23,4 %, Vorjahr 35,1 %) der Unternehmer in Marburg und Nordhessen sehen eine eher ungünstige zukünftige Geschäftslage.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex ist gestiegen und liegt nun bei 118,0 Punkten (Vorbericht 105,6 Punkte, Vorjahr 90,5 Punkte).

Der Klimaindex steigt deutlich an. Der Anstieg lässt sich sowohl auf eine bessere aktuelle Lage der Betriebe zurückführen als aber auch auf eine bessere erwartete zukünftige Geschäftslage.

Industrie

Gegenwärtige Lage: 46,0 % (Vorbericht 43,0 %, Vorjahr 24,6 %) der Industriebetriebe in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Wirtschaftslage mit gut. 40,5 % (Vorbericht 42,2 %, Vorjahr 49,1 %) beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit befriedigend. Nur noch 13,5 % (Vorbericht 14,8 %, Vorjahr 26,3 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 27,4 % (Vorbericht 38,3 %, Vorjahr 23,7 %) der Industriebetriebe schätzen die zukünftige Entwicklung eher günstiger ein. 61,3 % (Vorbericht 49,2 %, Vorjahr 52,6 %) stufen die zukünftige Entwicklung etwa gleich ein. 11,3 % (Vorbericht 12,5 %, Vorjahr 23,7 %) stufen die zukünftige Entwicklung eher ungünstiger ein.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex der Industrie in Nordhessen und Marburg fällt leicht auf 124,1 Punkte (Vorbericht 126,9 Punkte, Vorjahr 99,1 Punkte).

Der Indexwert für die Industrie stagniert auf hohem Niveau. Die aktuelle Lage wird besser als die zukünftige Lage eingeschätzt. Lieferengpässe und verteuerte Rohstoffe belasten den industriellen Sektor.

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Baugewerbe

Gegenwärtige Lage: 45,5 % (Vorbericht 27,3 %, Vorjahr 42,9 %) der Bauunternehmen im IHK-Bezirk gehen von einer guten aktuellen Lage aus. 54,5 % (Vorbericht 72,7 %, Vorjahr 57,1 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Lage aus. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer schlechten aktuellen Lage aus.

Zukünftige Lage: 9,1 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der Bauunternehmer in Nordhessen und Marburg gehen von einer eher günstigen zukünftigen Entwicklung aus. 72,7 % (Vorbericht 72,7 %, Vorjahr 64,3 %) gehen von einer eher gleichbleibenden Entwicklung aus. 18,2 (Vorbericht 27,3 %, Vorjahr 35,7 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex steigt auf 115,0 Punkte (Vorbericht 96,2 Punkte, Vorjahr 95,8 Punkte).

Auch die Bauindustrie leidet unter Lieferengpässen. Die traditionell guten Werte in der wärmeren Jahreszeit finden ihren Niederschlag in einer sehr guten Bewertung der aktuellen Lage. Die aktuelle Lage treibt auch den Index nach oben. Die zukünftige Erwartung ist deutlich zurückhaltender.

Großhandel

Gegenwärtige Lage: 45,0 % (Vorbericht 42,3 %, Vorjahr 50,0 %) der Großhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen die aktuelle Lage zum Herbst 2021 als gut. 50,0 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 44,4 %) beurteilen die aktuelle Lage befriedigend. 5,0 % (Vorbericht 7,7 %, Vorjahr 5,6 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 15,8 % (Vorbericht 11,5 %, Vorjahr 5,6 %) der Großhändler im Bezirk der IHK Kassel-Marburg glauben an eine eher günstige zukünftige Geschäftslage. 52,6 % (Vorbericht 57,7 %, Vorjahr 44,4 %) gehen von einer in etwa gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 31,6 % (Vorbericht 30,8 %, Vorjahr 50,0 %) der Großhändler gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Entwicklung aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 108,6 Punkte (Vorbericht 104,3 Punkte, Vorjahr 89,6 Punkte).

Der Großhandel hat eine nahezu identische Entwicklung wie das Baugewerbe. Eine starke gegenwärtige Lage trifft auf eine eher skeptische zukünftige Lagebeurteilung. Ähnliche Werte hat der Großhandel auch in der letzten Umfrage vermeldet. Insofern lassen sich keine wesentlichen neuen Erkenntnisse ableiten.

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Einzelhandel

Gegenwärtige Lage: 30,3 % (Vorbericht 32,3 %, Vorjahr 36,7 %) der Einzelhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut. 54,5 % (Vorbericht 25,8 %, Vorjahr 50,0 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 15,2 % (Vorbericht 41,9 %, Vorjahr 13,3 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit schlecht.

Zukünftige Lage: 15,2 % (Vorbericht 16,1 %, Vorjahr 10,0 %) der Einzelhändler beurteilen die zukünftige Lage eher günstig. 66,6 % (Vorbericht 45,2 %, Vorjahr 56,7 %) gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. 18,2 % (Vorbericht 38,7 %, Vorjahr 33,3 %) gehen von einer schlechteren zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 105,7 Punkte (Vorbericht 83,6 Punkte, Vorjahr 97,2 Punkte).

Der Klimaindex steigt deutlich an. Der Wegfall der weitreichenden Beschränkungen ist Balsam für die Händler. Noch läuft aber nicht alles wieder rund. Der regionale Einzelhandel bedarf jetzt besonderer Aufmerksamkeit. Für viele Einzelhändler wird das Weihnachtsgeschäft von elementarer Bedeutung. Spielwaren, Schmuck, Parfümerieartikel und Bücher erzielen ca. 25 % des Umsatzes in der Vorweihnachtszeit.

Gastgewerbe

Gegenwärtige Lage: 42,1 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 14,3 %) der Gastronomen in Nordhessen und Marburg beurteilen die gegenwärtige Lage mit gut. 47,4 % (Vorbericht 11,1 %, Vorjahr 33,3 %) stufen die gegenwärtige Lage mit befriedigend ein. 10,5 % (Vorbericht 88,9 %, Vorjahr 52,4 %) melden eine schlechte gegenwärtige Lage.

Zukünftige Lage: 42,1 % (Vorbericht 22,2 %, Vorjahr 10,0 %) der Gastronomen gehen von einer eher guten zukünftigen Lage aus. 42,1 % (Vorbericht 16,7 %, Vorjahr 25,0 %) gehen von einer eher gleichen zukünftigen Entwicklung aus. 15,8 % (Vorbericht 61,1 %, Vorjahr 65,0 %) antizipieren eine eher schlechte zukünftige Entwicklung.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 128,9 Punkte (Vorbericht 26,1 Punkte, Vorjahr 52,8 Punkte).

Das Gastgewerbe ist der ganz große Gewinner der Umfrage. In der letzten Umfrage markierte der Klimaindex ein historisches Tief. Die gesamte Branche atmet auf. Mit hoher Disziplin und Engagement werden professionell Hygienepläne umgesetzt und alles dafür getan, dass wieder am „Gast gearbeitet“ werden darf. Bürokratische Hemmnisse sind in der Gastronomie besonders stark ausgeprägt. Um das Gastgewerbe auch weiter bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu unterstützen, bleibt der ermäßigte Umsatzsteuersatz in der Gastronomie für Speisen nun zumindest bis zum 31. Dezember 2022 erhalten. Branchenverbände fordern eine Fortsetzung der Maßnahme.

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 rudolff@kassel.ihk.de

Kreditgewerbe

Gegenwärtige Lage: 33,3 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute im IHK--Bezirk beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit gut. 58,4 % (Vorbericht 100,0 %, Vorjahr 78,6 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Situation aus. 8,3 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 21,4 %) sehen eine schlechte aktuelle Geschäftslage.

Zukünftige Lage: 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute gehen von einer eher günstigen zukünftigen Geschäftslage aus. 83,3 % (Vorbericht 72,7 %, Vorjahr 46,2 %) gehen von einer eher gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 16,7 % (Vorbericht 27,3 %, Vorjahr 53,8 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex steigt auf 102,1 Punkte (Vorbericht 85,3 Punkte, Vorjahr 60,2 Punkte).

Es gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie im letzten Quartal: Neben der Niedrigzinspolitik und den hohen bürokratischen Belastungen stehen jetzt auch noch zusätzlich mögliche Kreditausfälle durch die Corona-Pandemie im Raum. Das Geschäftsmodell der Banken und Sparkassen bleibt schwierig. Gleichwohl ist erstmals ein Anstieg über 100 Punkte erkennbar.

Weitere Branchen im Kurzporträt

Investitionsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Positiv

Zukünftige Lage: Positiv, aber verschlechtert

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 131,8 Punkte (Vorbericht 145,7 Punkte, Vorjahr 107,8 Punkte).

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Negativ

Zukünftige Lage: Leicht positiv

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 97,9 Punkte (Vorbericht 93,2 Punkte, Vorjahr 82,4 Punkte).

Verkehrsgewerbe

Gegenwärtige Lage: Neutral

Zukünftige Lage: Neutral

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 100,0 Punkte (Vorbericht 66,7 Punkte, Vorjahr 62,4 Punkte).

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Leicht positiv

Zukünftige Lage: Positiv

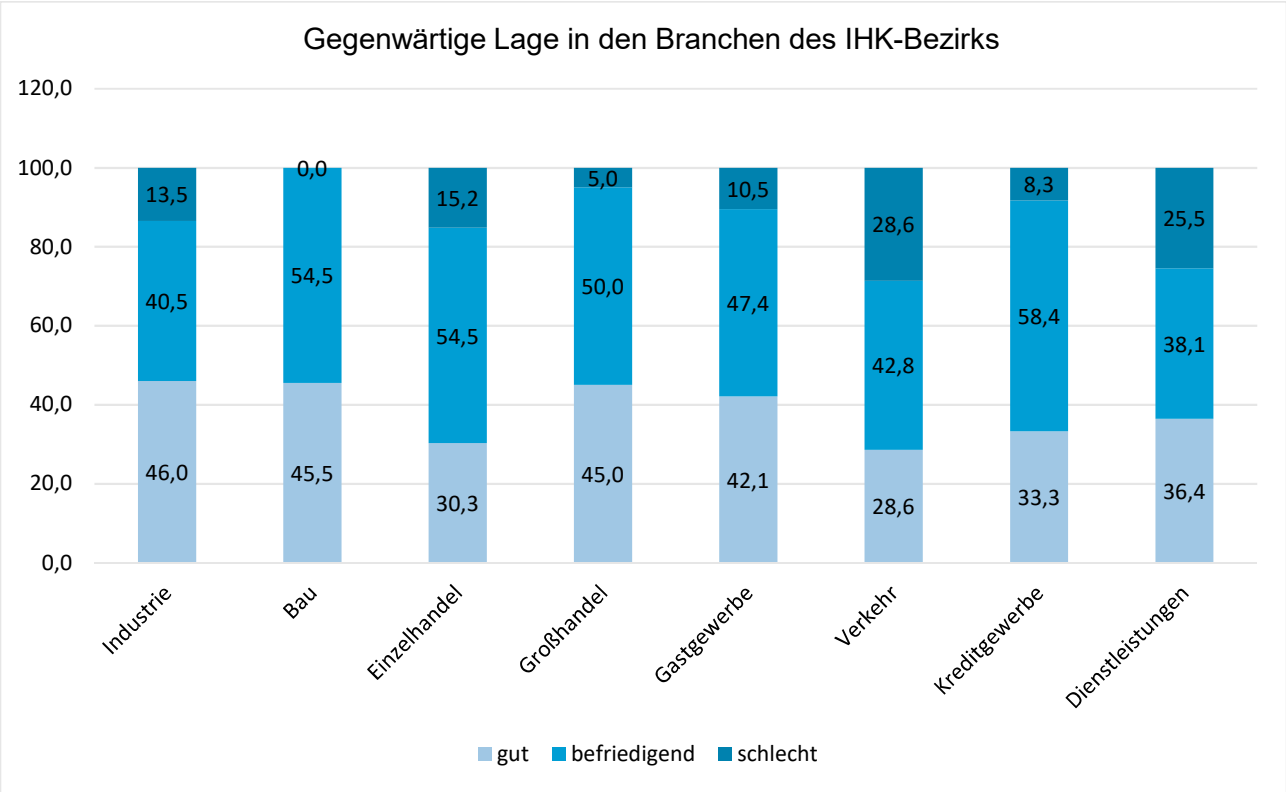
IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 116,2 Punkte (Vorbericht 100,8 Punkte, Vorjahr 87,4 Punkte).

Personenbezogene Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Negativ

Zukünftige Lage: Positiv

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 96,6 Punkte (Vorbericht 67,7 Punkte, Vorjahr 73,0 Punkte).



Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Geplante Investitionen

Die geplanten Investitionen verbessern sich deutlich. 32,0 % (Vorbericht 24,9 %, Vorjahr 17,5 %) gehen von einer zunehmenden Investitionstätigkeit aus. 49,2 % (Vorbericht 48,6 %, Vorjahr 46,6 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. 18,8 % (Vorbericht 26,5 %, Vorjahr 35,9 %) gehen von abnehmenden Investitionen aus. Das macht im Saldo + 13,2 Punkte (Vorbericht - 1,6 Punkte) zwischen Zunahme und Abnahme.

Beschäftigte

Der Arbeitsmarkt zieht kräftig an. Gleichzeitig rückt der Fachkräftemangel wieder sehr deutlich in den Fokus. Bis 2035 könnten in Nordhessen und dem Kreis Marburg zusammengerechnet 88.000 Fachkräfte fehlen. Das prognostizieren wir auf Basis des aktuellen IHK-Fachkräftemonitors (www.fachkraefte-hessen.de), den die hessische IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der WifOR GmbH vor Kurzem vorgestellt hat.

Alle Branchen: 28,6 % (Vorbericht 15,9 %, Vorjahr 11,4 %) der Betriebe im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 61,0 % (Vorbericht 64,4 %, Vorjahr 63,0 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 10,4 % (Vorbericht 19,7 %, Vorjahr 25,6 %) gehen von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus. Saldo + 18,2 Punkte.

Exportvolumen

Die Exporterwartungen der exportierenden Unternehmen in der Wirtschaftsregion Nordhessen und Marburg sind leicht gesunken. Der Welthandel ist immer noch durch die Corona-Krise gestört. Insbesondere im asiatischen Raum kommt es durch die Pandemie immer wieder zu Störungen in der Logistik und Produktion.

25,2 % (Vorbericht 31,4 %, Vorjahr 23,1 %) der nordhessischen Unternehmer gehen von einem steigenden Exportvolumen aus. 61,8 % (Vorbericht 49,1 %, Vorjahr 42,6 %) gehen von einem gleichbleibenden Exportvolumen aus. 13,0 % (Vorbericht 19,5 %, Vorjahr 34,3 %) gehen von einem fallenden Exportvolumen aus.

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

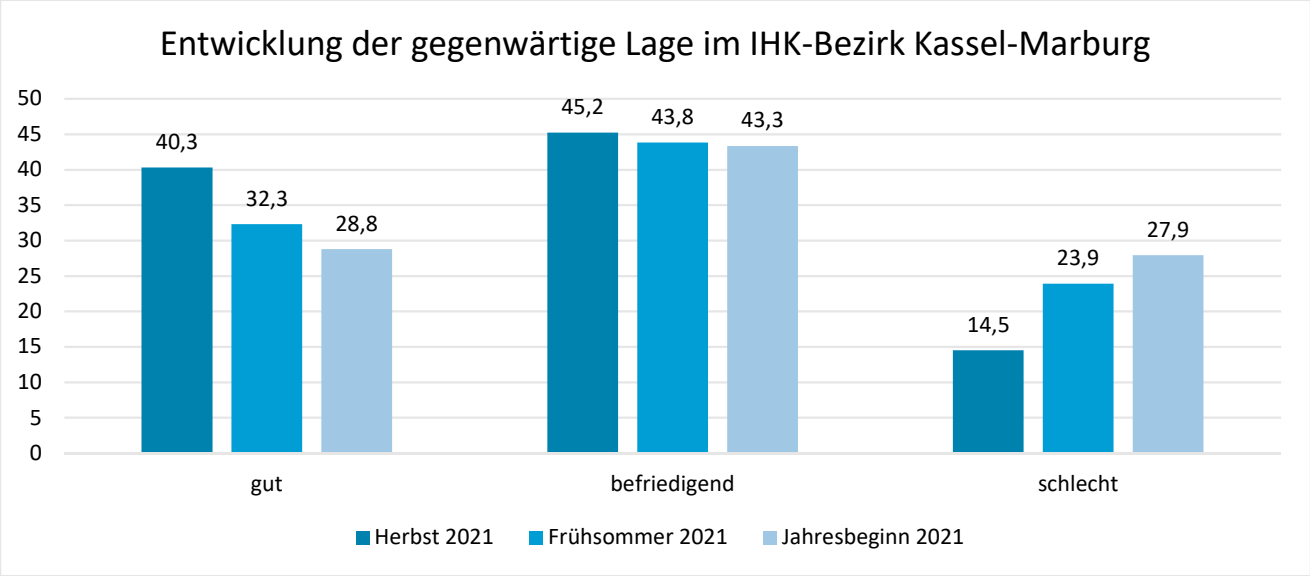
Fazit:

Die gegenwärtige Lage ist gut und viele Branchen atmen zunächst einmal durch. Das konjunkturelle Gesamtumfeld ist fragil. Dies zeigt die vorsichtige Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Lage. Lieferengpässe und verteuerte Rohstoffe, verbunden mit einer langsam wachsenden Wirtschaft sind der Nährboden für eine mögliche Stagflation. Der Fachkräftemangel ist inzwischen branchenübergreifend und bereitet den Firmen große Sorgen und könnte zukünftig wachstumsmindernd wirken. Die aktuellen Projektionen gehen von folgenden Wachstumsraten aus:

(Alle Daten Stand 11. Oktober 2021)

Sachverständigenrat	3,1 %
Ifo München	2,5 %
DIW Berlin	2,1 %

Der Deutsche Industrie – und Handelskammertag (DIHK) geht von einem Wachstum von 3,0 % aus.



Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Zusatzfragen

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

65,2 %	Energie- und Rohstoffpreise
57,9 %	Fachkräftemangel
56,3 %	Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
38,7 %	Inlandsnachfrage
34,4 %	Arbeitskosten
13,2 %	Auslandsnachfrage
7,6 %	Finanzierung
2,6 %	Wechselkurs

Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt? (Mehrfachnennungen möglich)

61,0 %	Ersatzbedarf
36,2 %	Rationalisierung
32,8 %	Kapazitätsausweitung
31,0 %	Produktinnovation
27,6 %	Umweltschutz

Zusatzfragen Unternehmensfinanzierung

Unsere aktuelle Finanzlage ist wesentlich geprägt von:
(Mehrfachnennungen möglich)

79,5 %	Unsere Finanzlage ist unproblematisch
12,1 %	Liquiditätsengpässen
9,8 %	Eigenkapitalrückgang
5,4 %	Zunehmenden Forderungsausfällen
4,7 %	Hoher Fremdkapitalbelastung
2,4 %	Erschwertem Fremdkapitalzugang
0,3 %	Drohender Insolvenz

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Zusatzfragen Beschäftigung

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen, weil Sie keine passenden Arbeitskräfte finden?

55,3 %	Ja, offene Stellen können nicht besetzt werden
26,2 %	Nein, derzeit kein Personalbedarf
18,5 %	Nein, keine Probleme bei der Besetzung

Falls ja: Für welches Qualifikationsniveau suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte? (Mehrfachnennungen möglich)

54,2 %	Duale Berufsausbildung
47,6 %	Fachwirt/Meister oder anderer Weiterbildungsabschluss
43,4 %	(Fach-)Hochschulabschluss
25,3 %	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung

Falls ja: Wie möchte Ihr Unternehmen auf diese (und künftige) Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung reagieren? (Mehrfachnennungen möglich)

52,8 %	Mehr Ausbildung
47,2 %	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität (z.B. Bezahlung, mobiles/flexibles Arbeiten)
44,8 %	Mehr Weiterbildung
35,6 %	Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland
34,4 %	Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
32,5 %	Stärkung der Mitarbeiterkompetenzen für Digitalisierung und/oder Strukturwandel
25,8 %	Investitionen in technische Lösungen als Ersatz für fehlende Fachkräfte (z.B. IT-Anwendung, Roboter, KI usw.)
22,1 %	Beschäftigung/Einstellung älterer Mitarbeiter ausweiten

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de

Zusatzfragen zur Katastrophenhilfe

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, wie sehr Soldaten und Reservisten auch bei Notfällen im Inneren benötigt werden. Mehrere Zehntausend sind in Testzentren, Gesundheitsämtern, Altenpflegeheimen und Flughäfen tätig gewesen. Um für zukünftige Anforderungen nachhaltiger aufgestellt zu sein, will die Bundeswehr enger mit der Wirtschaft kooperieren und Arbeitgeber über die Notwendigkeit informieren, Reservisten frühzeitig für erforderliche Ausbildungen freizustellen. Um ein besseres Verständnis über die Perspektive der Wirtschaft zu erhalten, werden diese Zusatzfragen gestellt.

Sind Sie bereit auch außerhalb der Pandemie Reservisten der Bundeswehr aus Ihrem Unternehmen für Ausbildungen freizustellen, damit diese z.B. bei einer Pandemie im Inneren unterstützen können? (Während der Übungen entfallen i.d.R. die Personalkosten)

64,8 %	Ja
35,2 %	Nein

Verstehen Sie die zeitweise Freistellung von Mitarbeitern für Dienst in Blaulichtorganisationen (z.B. Freiwillige Feuerwehr, DRK) oder bei der Bundeswehr als Teil der gesellschaftlichen Mitverantwortung Ihres Unternehmens?

86,3 %	Ja
13,7 %	Nein

Sind Sie zukünftig (auch nach Corona) an einem intensiveren Kontakt mit der Bundeswehr in Hessen interessiert, um mehr über Personalgewinnung, Ausbildungsmöglichkeiten, Führungsentwicklung oder auch Auftragsgewinnung zu erfahren?

36,1 %	Ja
63,9 %	Nein

Ansprechpartner:
Thomas Rudolff 0561 7891-289 @ rudolff@kassel.ihk.de